

Bericht über die Arbeit der Geschäftsstelle (September 2017 - August 2018) aus der laufenden Arbeit

Erstellung und Herausgabe von Noten, Programmen und Schulmaterial

Im Berichtszeitraum 2017/2018 wurde neben den jährlichen Aktivitäten (EPiD-Kalender, Jahreslosungsprogramm) die 3. Auflage von Tutti herausgebracht. Die Klärung der Rechte dafür lag in den Händen von Frau Dr. Bemann. Ebenfalls Rechte eingeholt werden mussten für die neue Posaunenchorchule „Crescendo“, deren Erarbeitung nach nunmehr 2 1/2 Jahren erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Der Arbeitsgruppe unter Leitung von Diplom-Musikpädagoge Hans-Martin Schlegel gehörte neben den Landesposaunenwarten Jörg-Michael Schlegel und Tilman Peter auch Maria Döhler an, die inzwischen auch zum Team unserer Posaunenwarte gehört. Außerdem wirkten Clemens Erdmann, Berlin/Leipzig (Posaune), Clemens Kowolik, Bautzen (Trompete), Marcus Kuhn, Bautzen/Gotha/Meißen (Trompete) und Wilfried Thoss, Leipzig (Trompete) mit. Alle gemeinsam haben musikpädagogische Ausbildungen und Erfahrungen und mit diesem Sachverstand entstand eine neue Posaunenchorchule, mit einem innovativen instrumentalpädagogischen Konzept. Im September-Rundbrief 2018 (Musica 2/2018) erläutert LPW Jörg-Michael Schlegel auf Seite 4, was nun wirklich neu ist an dieser Posaunenchorchule.

Bestellungen und Versand von Notenmaterial, Zubehör, Programmen u.ä.

Es gab 2017 kein Großereignis, für welches neue Noten benötigt wurden (wie 2016 – Gloria 2016), so dass der Verkauf 2017 eher normal verlief. Mit der Herausgabe des Bläserheftes zum Martinstag nahm das Geschäft im vierten Quartal jedoch nochmal Fahrt auf.

Chor- und Bläserjubiläen

Die Chöre, die nach unseren Daten 2018 ein Chorjubiläum haben bzw. hatten, wurden im Septemberrundbrief 2017 veröffentlicht und unsere Posaunenwarte sowie der Landesposaunenpfarrer haben im Berichtszeitraum wieder viele Chöre zu diesen Jubiläen besucht. Ebenso erhielten wieder viele Chöre Grußschreiben der SPM und es wurden 79 (VJ 75) silberne und 64 (VJ 63) goldene Bläsernadeln, sowie 69 (VJ 73) Sonderbläserzeichen versendet. Die uns gemeldeten 36 Konfirmanden erhielten einen Konfirmandenbrief.

Gremienarbeit

Die Mitgliederversammlung, fünf Chorleiterkonvente, die Sitzungen vom Landesposaunenrat und dessen Ausschüssen (Öffentlichkeitsausschuss; Finanz- und Perspektivsausschuss) sowie die Vorstandssitzungen und die Dienstbesprechungen wurden von der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden vorbereitet, protokolliert und ausgewertet.

Rundbrief usw.

Es wurden wieder drei Rundbriefe erstellt. Die Inhalte werden in der Dienstberatung besprochen und der LPR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere der Vorsitzende und Robert Frank sorgen für die Erstellung. Die Zeitschrift der SPM wurde an 540 Adressaten verschickt. Hinzu kamen eine Reihe von Anlagen wie die Broschüre „Kirchenmusik in Sachsen“, Protokolle, Einladungen, Andachtsbuch, und zusätzlich „Klanggut“, die Zeitschrift zur Kirchenmusik in Sachsen.

Das EPiD-Posaunenchor-Magazin wird seit 2017 zu einem Preis von 8 € p.a. (einschl. Versand) angeboten. Aktuell gibt es 126 Abonnenten. Die Rechnungslegung erfolgt bis auf

wenige Ausnahmen per Mail und in den meisten Fällen liegt eine Einzugsermächtigung vor, so dass der Arbeitsaufwand dafür minimiert werden konnte.

Internetauftritt / Webshop

Die meisten Bereiche der erneuerten Internetseite der SPM werden von der Geschäftsstelle aktualisiert. Die Regionalseiten und die Veranstaltungsangebote werden von den Landesposaunenwarten betreut. Einige Bezirksbeauftragte nutzen die Regionalseiten auch für ihre Arbeit. Die Anmeldungen zu den Lehrgängen und Freizeiten erfolgen immer häufiger im Netz, so dass andere Anmeldeewege nur noch die Ausnahme sind. Die Inanspruchnahme des Webshops ist ungebrochen hoch, jedoch ist er technisch und funktional überaltert. Gemeinsam mit dem Öffentlichkeitsausschuss wird an einer zukunftsfähigen neuen Lösung gearbeitet, die gleichzeitig die Arbeitsprozesse in der Geschäftsstelle optimieren soll. Zurzeit müssen die Daten noch händisch in die Materialwirtschaft und dann auch in die Buchhaltung eingepflegt werden, das soll künftig automatisch erfolgen.

Finanzen

In der April-Sitzung des Landesposaunenrates erfolgte die Auswertung der Finanzentwicklung des Vorjahres. Der Vorschlag für den Haushaltplan 2019 wurde durch den Geschäftsführer und die Finanzbuchhalterin erarbeitet, im Finanz- und Perspektivsausschuss beraten und dem LPR in der Juni-Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Monats- und Jahresabschlüsse werden von der Finanzbuchhaltung erstellt. Der Jahresabschluss wird in Zusammenarbeit mit dem Steuer- und Wirtschaftsbüro Dr. Scholz & Partner, Radebeul durchgeführt.

Verleih und Vermietung von Instrumenten

Über die Geschäftsstelle läuft insbesondere der Verleih von speziellen Kinderinstrumenten für die Jungbläserausbildung (Kindertrompeten, Tenorhörner, Posaunen und 1 Tuba). Die Anschaffung erfolgte mit Hilfe des Freundeskreises sowie im Rahmen eines Instrumentenfonds des Sächsischen Musikrates. Inzwischen sind vom Sächsischen Musikrat weitere Instrumente der SPM zur Verfügung gestellt worden, so dass jetzt auch zwei hochwertige Flügelhörner und ein Euphonium zur Verfügung stehen.

Lehrgänge und Freizeiten

Die organisatorische Vorbereitung und Durchführung von 26 Seminaren, Freizeiten und Lehrgängen lag in den bewährten Händen der Landesposaunenwarte, die Chorleitertagung im Januar in Schmiedeberg wurde vom Geschäftsführer vorbereitet. Die LPW werden von der Geschäftsstelle bei der organisatorischen Vor- und Nachbereitung der Seminare, Lehrgänge und Freizeiten unterstützt.

Förderanträge und Verwendungsnachweise

Für das Jahr 2017 wurden für 16 Lehrgänge und Seminare Fördermittel von der Kulturstiftung Sachsen in Höhe von insgesamt 15 T€ bereitgestellt. Die Antragstellung und Abrechnung dafür ist ebenso Aufgabe der Geschäftsstelle, wie die Bearbeitung der Ehrenamtszuschüsse, die 2017 von 148 (VJ 184) Chorleitern genutzt wurde. Der starke Rückgang der Inanspruchnahme ist Folge der Verschärfung der Vorschriften. Beim sächsischen Musikrat wurden drei Instrumente beantragt und bewilligt. Die Dirk-Oelbermann-Stiftung in Regis-Breitungen bezuschusst die Jungbläserchorschule in der Jugendstrafvollzugsanstalt mit 800 €. Zur Erarbeitung von „Ergänzungsmaterial im Internet“ für die neue Posaunenchorchorschule Crescendo (Ausgaben 2018 und 2019 zusammen ca. 6 T€) wurde bei der Landeskirche ein Zuschuss in Höhe von 5.000 € beantragt, dessen Bewilligung für 2019 bereits vorliegt.

Jungbläuserschule

Das Modell "Jungbläuserschule" wird seit 2006 den Posaunenchören angeboten. In der Zwischenzeit praktizieren über 250 (VJ 220) Jungbläser diese Form der Anfängerausbildung, wobei der Anteil erwachsener Jungbläser zunimmt.

Vierter zentraler Bläsergottesdienst der SPM am Bläsersonntag Misericordias Domini,

Die Sächsische Posaunenmission veranstaltete 2018 zum vierten Mal einen zentralen Bläsergottesdienst, diesmal in Oschatz. Mit über 160 (VJ ca. 150) Bläsern in einer gastfreundlichen Gemeinde war dies ein guter Termin für die SPM.

Anfängerausbildung in der Jugendstrafvollzug-Einrichtung

Die SPM, der Freundeskreis und die Dirk-Oelbermann-Stiftung unterstützen die Jungbläserausbildung von Straftätern in der JVA Regis-Breitingen. Seit 2014 bildet der Lehrer Jürgen Heinzmann die Jugendlichen an Blechblasinstrumenten aus. In Zusammenarbeit mit der zuständigen Gefängnisseelsorgerin zielt dieses Projekt nicht nur darauf, ein Instrument, sondern insbesondere auch soziale Kompetenzen zu erlernen (siehe auch Musica 2/2018, S. 7).

Freundeskreis der SPM

Im Berichtszeitraum gab es eine intensive Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Freundeskreises, und die Unterstützung von SPM-Projekten war 2017 mit über 13 T€ enorm und der SPM eine große Hilfe.

> Nachdem Mitte 2017 die Mitgliederverwaltung soweit optimiert war, dass die Beitragsrechnungen an die Kirchengemeinden per Mail versendet werden konnten, wird jetzt an der Optimierung der Vorgänge um den Handel gearbeitet. Der Webshop soll erneuert und direkt mit der Materialwirtschaft und mit der Buchhaltung verknüpft werden, so dass das zeitaufwendige und fehlerbehaftete händische Eingeben von Daten künftig weitestgehend entfallen kann. So wollen wir trotz des gesunkenen Personalbestandes auch künftig viele Geschäftsaufgaben möglichst effektiv und zur Zufriedenheit unserer Mitglieder erfüllen zu können.

Bericht über die Kasse der Sächsischen Posaunenmission e.V. im Jahre 2017

Die Sächsische Posaunenmission e.V. hatte im Jahre 2017 762.083,87 € Ausgaben und Einnahmen (VJ 755.261,48 €).

Als Haupteinnahmen sind zu nennen:

1. der Zuschuss der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens in Höhe von 286.660 € (VJ 286.660 €). Wir danken unserer Landeskirche für diese Finanzmittel, mit denen 2017 ca. 82 % der Personalkosten gedeckt werden konnten.
2. die Beiträge der Mitglieder in Höhe von 76.252 € (VJ 75.145 €). Der Mitgliedsbeitrag beträgt seit 2012 120 € pro Chor und 4 € je Bläser.
3. Spenden und Kollekten von Posaunenchören und Einzelbläsern in Höhe von 12.047,60 (VJ 9.413,68 €). Wir freuen uns sehr und danken allen Spendern für diese außergewöhnlich hohe Unterstützung.
4. die Zuschüsse des Freundeskreises in der enormen Höhe von 13.212,61 € (VJ 14.049,29 €).
5. die Zuschüsse der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen in Höhe von 15.000 € (VJ 15.000 €) für Lehrgänge und Seminare.
6. die Einnahmen aus Verkäufen in Höhe von 85.725 € (VJ 102.563,17 €). Nach Abzug der dazugehörigen Ausgaben in Höhe von 38.623 € (VJ 50.459,94 €) bleibt für die SPM

2017 ein Erlös von 47.102 € (VJ 52.103,23 €). 2016 hat insbesondere der Verkauf von Gloria 2016 in Zusammenhang mit dem DEPT für einen erhöhten Umsatz gesorgt.

7. die Teilnehmerbeiträge für Seminare, Lehrgänge und Freizeiten in Höhe von 68.087 € (VJ 60.914,00 €).

8. die Erstattungen in Höhe von 18.703,41 € (VJ 11.844,00 €), u.a. Personalkostenzuschuss vom DEPT.

9. die Ehrenamtszuschale in Höhe von 52.560 € (VJ 66.240 €).

10. die Jungblälerschule in Höhe von 119.721,22 € (VJ 109.189,62 €).

Als wesentliche Ausgaben sind zu nennen:

1. die Personalkosten von 4 Landesposaunenwarten, Landesposaunenpfarrer/Theologischer Leiter (Anteil 0,25 VzÄ), Landesgeschäftsführer, 1 teilbeschäftigte SPM-Mitarbeiterinnen sowie Ruheständler einschl. der Lohnnebenkosten mit 347.562,16 € (VJ 319.485,44 €).

2. die Reisekosten der Mitarbeiter mit 28.835,57 € (VJ 24.303,55 €).

3. Porto, Telefon, Bürobedarf, Geldverkehr, Andachtsbücher und Herstellung und Versand von Rundbriefen, Einladungen, usw. in Höhe von 14.229,04 € (VJ 14.153,33 €).

4. die Mitgliedsbeiträge für den Evangelischen Posaundienst in Deutschland, das Diakonische Werk und den Sächsischen Musikrat mit 4.841,32 € (VJ 4.844,81 €).

5. die Sachkosten für Lehrgänge, Seminare und Freizeiten in Höhe von 90.962,97 € (VJ 85.791,92 €).

6. die Miete, Heizungs- und Nebenkosten für die Geschäftsstelle in Höhe von 13.504,39 € (VJ 17.009,20 €).

7. die Arbeitsmittel für die Arbeit der Landesposaunenwarte 3.311,25 € (VJ 2.159,90 €).

8. die Werbekosten von 5.034,95 € (VJ 6.102,51 €).

9. die Versicherungen für Mitarbeiter, Geschäftsstelle und Lehrgänge 4.529,88 € (VJ 4.195,13 €).

10. die Sachkosten für Sitzungen der verschiedenen Gremien und Mitarbeiter in Höhe von 3.155,16 € (VJ 3.517,54 €).

11. die Sachkosten für die Anschaffung und Wartung von Bürobedarf in der Geschäftsstelle sowie der LPW von 3.817,70 € (VJ 2.244,42 €).

12. die Kosten für die Herstellung, den Kauf und den Versand von Notenmaterial, Zubehör, Tonträger, Plakaten und Programmen in Höhe von 38.622,64 € (VJ 50.469,94 €).

Davon entfallen 27.799,26 € (VJ 33.911,49 €) auf den Noteneinkauf (7 % MWSt) und 5.766,94 € (VJ 13.797,72 €) auf eigene Herstellung (JALO, Kalender, Blälerschule, Bläserheft zum Martinstag).

13. von der 2016 gezahlten Körperschaftssteuer in Höhe von 2.312,56 € wurden der SPM 2017 1.341,96 € zurück erstattet. Gewerbesteuer erhielt die SPM 2017 868 € zurück.

14. die Ehrenamtszuschale in Höhe von 52.920 € (VJ 66.240 €) konnte an 147 (VJ 184) Posaunenchorleiter ausgezahlt werden.

15. die Jungblälerschule in Höhe von 120.796 € (VJ 109.832,00 €).

Zusammenfassung

Zum Ausgleich 2017 war eine Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage in Höhe von 9.293,89 € notwendig. Dies war insbesondere auf den Anstieg der Personalkosten zurückzuführen (4. LPW-Stelle ist wieder besetzt). Aufgrund des Rücklagenbestandes ist diese Entnahme jedoch für die SPM kein Problem. Jedoch muss in den Folgejahren die Entwicklung beobachtet und gegebenenfalls reagiert werden.

Dresden, 24.09.2018

Frieder Lomtscher / Geschäftsführer